

# Auszeichnung der Preisträger

(Laudationes Hr. Dr. Lohner)

Sehr verehrte Damen und Herren,

hier in Schwaben setzen sich viele Menschen und Organisationen mit Herzblut für ein selbstverständliches Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte ein. Ich darf an dieser Stelle allen im Bereich der Integration engagierten Bürgerinnen und Bürgern danken, die gute Arbeit leisten! Die heute Auszuzeichnenden schaffen die Voraussetzung für ein gleichberechtigtes Miteinander, für die Möglichkeiten der Begegnung im öffentlichen und privaten Raum, für die gelebte Teilhabe, den Dialog.

Das Engagement im Bereich Integration in Schwaben ist vielfältig. Aus all den Initiativen, die uns vorgeschlagen wurden und die sich um den Preis beworben haben, haben wir fünf Projekte ausgewählt, deren Repräsentantinnen und Repräsentanten ich heute ganz herzlich hier begrüßen darf.

Die fünf Preisträger erhalten jeweils 1.200 Euro Preisgeld. Selbstverständlich kann dies kein „Lohn“ für ihre Initiative sein, denn diese ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft. Das Preisgeld soll vielmehr eine kleine Anerkennung Ihrer Verdienste um die Integration in Schwaben sein und Ihnen helfen, Ihre erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Beginnen möchte ich mit der **„Integrationsgruppe der Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV), Sektion Augsburg“**.

Das Organisationsteam des JDAV um **Frau Pervin Turhan** gründete 2016 eine Integrationsgruppe mit dem Ziel, Auszubildende mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte für den Verein, für die Berge und für gemeinschaftliche Wanderprojekte zu begeistern. Gleichzeitig soll die Integration durch Sport und gemeinschaftliche Erlebnisse vorangebracht werden.

In bayerischen Vereinen treffen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Bereichen aufeinander und teilen ihre Freude an der Bewegung. Vereine können helfen, Menschen mit Migrationshintergrund zum Sport und zu ehrenamtlichem Engagement im Verein zu animieren.

Das Team des JDAV besteht zwischenzeitlich aus vier Personen. Die Teilnehmer kommen beispielsweise aus Afghanistan, Syrien, Mali, der Türkei und weiteren Ländern. Auf den Wanderungen z.B. im Allgäu mit Übernachtung auf Selbstversorgerhütten hilft jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin mit. Die Gruppen sind auf den Hütten gern gesehen und man hat nie Probleme, einen Übernachtungsplatz zu finden, so die Organisationsleiterin. Beim gemeinschaftlichen Wandern sollen auch die deutsche Sprache und der Ausdruck verbessert und kulturelle Unterschiede wahrgenommen und festgestellt werden. Gleichzeitig finden inzwischen regelmäßige Treffen statt, um sich über Behördengänge, Arztbesuche, Weiterbildungen usw. auszutauschen. Über die Integrationsgruppe wird monatlich in der Sektionszeitschrift des DAV berichtet. Die Berichte und Fotos werden ebenfalls von der Integrationsgruppe verfasst. Für jede Projektteilnahme müssen die Azubis, die aus verschiedensten Branchen kommen, auch einen gewissen Beitrag bezahlen. Trotzdem möchte man keinen der Azubis zuhause lassen, weil er oder sie das notwendige Geld selbst nicht aufbringen kann. Gerade in den Bergen fühlen sich die jungen Menschen sehr wohl, fangen an zu erzählen und zu träumen, so die Ansprechpartnerin für das Projekt, Frau Turhan. Das Preisgeld wird zum Teil auch hierfür verwendet werden, da die Mitglieder inzwischen zu

einer „sozialen-interkulturellen Gemeinschaft“ geworden seien, in der man beispielsweise gemeinsam ein Fastenbrechen veranstaltet und eine polnische Teilnehmerin den Fastenden eine polnische Suppe kocht, die begleitet wird von einer afghanischen Vorspeise und einem syrischen Hauptgang. Als Nachtisch genießt man eine russische Süßspeise und trinkt dazu türkischen Tee.

Für dieses großartige Engagement bei der Integration von jungen Menschen mit Migrationsgeschichte wird Herr Staatsminister Herrmann nun stellvertretend für alle, die sich in der Integrationsgruppe der Jugend des Deutschen Alpenvereins einbringen, den schwäbischen Integrationspreis 2022 an

**Frau Pervin Turhan,  
Herrn Plamen Nikolov  
Herr Dr. Thomas John und  
Frau Alina Dajnowicz**

übergeben.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihr Engagement!

Als nächstes, meine sehr verehrten Damen und Herren, dürfen wir heute die **Veranstaltungsreihe „Engagiert für Integration“** in Kempten auszeichnen.

Die Veranstaltungs- und Fortbildungsreihe „Engagiert für Integration“ der Diakonie Kempten in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk Südschwaben und dem Haus International in Kempten ist sowohl für ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingsarbeit in Kempten als auch für das angrenzende Oberallgäu und generell für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger kostenfrei.

Die Reihe startet jeweils im Herbst analog zum Schuljahr. Es finden im Durchschnitt 11 Veranstaltungen im Jahr statt. Das Curriculum umfasst die Themenbereiche Grundlagen Asylgesetz, Fluchtursachen, Herkunftsländer, Interkulturelle Kompetenz, Religionen, Diskriminierung, Parolen und Konflikte, Gesundheit und Trauma, sowie Nähe und Distanz im Ehrenamt, Arbeitsmarkt und Erziehung interkulturell. Hinzu kommen Kinoangebote mit Bildungsreferenten.

Die Reihe ist seit 7 Jahren bekannt und etabliert in Kempten und im Oberallgäu. Werbung wird über den Newsletter "Asyl in Kempten" mit über 800 Rezipient\*innen, die Internetseite, Presseankündigungen, die Veranstaltungsseite der Stadt Kempten sowie über Flyer und Plakate betrieben. Die Veranstaltungen sind gemischt konzipiert zu fachlichen Inhalten in Vortrags- oder Workshop-Formaten, Länderabenden mit kulturspezifischem Buffet, Filmveranstaltungen und Online-Vorträgen. Auf Wunsch wird ein Teilnahmezertifikat ausgestellt. Veranstaltungsort ist nach Verfügbarkeit das Haus International oder alternativ das evangelische Gemeindehaus im Zentrum.

Für eine Stadt wie Kempten im Allgäu, mit ca. 70.000 Einwohner\*innen ist eine so spezifische Fortbildungsreihe, die stabil angenommen und besucht wird, etwas Besonderes. Die Reihe trägt zur Vielfaltkultur der Stadt bei und bietet eine Verankerung wichtiger Themen rund um Migration und Integration. Sie ist wichtiger kultureller Baustein sowie auch Teil der Wertschätzungskultur für das ehrenamtliche Engagement in Kempten und auch in angrenzenden Landkreisen.

Im Herbst 2020 wurde mit 50 Personen "5 Jahre Engagiert für Integration" mit vielen Ehrengästen gefeiert. Die Reihe ist bislang ein Erfolgsmodell, Online-Veranstaltungen werden sogar bayernweit und darüber hinaus abgehalten.

Nachdem sich die Diakonie Kempten bereits 2021 mit diesem Projekt für den schwäbischen Integrationspreis beworben hatte, freue ich mich besonders, Sie zu den diesjährigen Preisträgern zählen zu dürfen.

Stellvertretend für alle, die sich in diesem wichtigen Projekt engagieren, wird Herr Staatsminister Herrmann nun den schwäbischen Integrationspreis 2022 an

**Frau Anke Heinroth** und  
**Frau Antje Pfeil-Birant** überreichen.

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich und danke Ihnen für Ihr vorbildliches Engagement!

Das dritte Projekt, das wir heute auszeichnen, stammt aus dem Landkreis Augsburg:  
das „**Forum für Migration in Meitingen**“.

Ziel des Forums ist die Förderung von erfolgreicher Migration im Sinne eines vielfältigen Miteinanders in der Marktgemeinde Meitingen. Das Forum trifft sich alle zwei Monate und ist für alle Bürgerinnen und Bürger offen, egal ob sie sich bereits für Migration im Markt Meitingen engagieren oder zukünftig einsetzen möchten.

Die Organisation des Migrationsforums wird vom Ordnungsamt der Marktgemeinde verantwortet, über das Quartiersmanagement strukturell flankiert sowie über die Migrationsberatung fachlich begleitet. Zu den Akteuren des Migrationsforums gehören Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Migrationsberatung, die Integrationslotsinnen des Landkreises Augsburg, Vertreterinnen und Vertreter der Grund- und Mittelschule, der Kirchen, des örtlichen türkischen Kulturvereins und natürlich zahlreiche ehrenamtliche Integrationshelferinnen und -helfer.

Flüchtlings- und Familienpatinnen und -paten begleiten Kinder oder auch ganze Familien in ihrem Ankommens- und Orientierungsprozess, bei der Freizeitgestaltung, bei Behörden- und Arztbesuchen oder einfach nur durch Zeit und Zuhören.

An der Grundschule Meitingen unterstützen Ehrenamtliche Kinder aus verschiedenen Herkunftsländern beim Start ins deutsche Schulleben. In Absprache mit den jeweiligen Lehrkräften werden individuelle Hilfen beim Lesen und Schreiben sowie beim Erlernen des Wortschatzes gegeben. Lesepatinnen fördern zusätzlich die Lesekompetenz sowie die Freude am Lesen. Ehrenamtliche Hausaufgabenhelfer\*innen unterstützen die Kinder in den Räumlichkeiten, die von den Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Zu den bisherigen gemeinsamen Unternehmungen gehören:

Die Erstellung und Veröffentlichung einer Broschüre zu allen Migrations- und Integrationsangeboten im Markt Meitingen – inklusive einer Auftaktveranstaltung, die Planung und Durchführung einer Interkulturellen Woche in Kooperation mit der AK Ökumene Meitingen, die Entwicklung und Veröffentlichung eines gemeinsamen Selbstverständnisses zur örtlichen Migrationshilfe und diverse Öffentlichkeitsarbeit. Die Beteiligung am Globalen Filmherbst - in Kooperation mit „Engagement Global“ – unterstützte das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Vorbereitung und aktuelle Umsetzung einer eigenen Filmproduktion des Migrationsforums mit dem Titel „Meitingen miteinander“ – in Zusammenarbeit mit hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund, deren Integrationserleben geschildert wird, konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden.

Auf sympathische Weise bringt der Film die einzelnen Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit zu einem Gemeinschaftserlebnis „Film“ zusammen.

Stellvertretend für alle, die sich im „**Forum für Migration in Meitingen**“ einbringen, wird Herr Staatsminister Herrmann nun den schwäbischen Integrationspreis 2022 an

**Herrn Jens Tietböhl**  
**Herrn Achim Zwick,**  
**Frau Birgit und Herrn Sven Berger** und  
**Frau Leonor del Socorro Rigel**

übergeben. Vielen Dank für Ihr Engagement und herzlichen Glückwunsch!

Auszeichnen dürfen wir als nächstes den Verein „**Freunde statt Fremde e.V.**“ aus dem Landkreis Lindau.

Der Verein wurde 2013 gegründet und zählt ca. 50 bis 60 ehrenamtliche Mitglieder, die sich für Asylbewerber, Geduldete und anerkannte Flüchtlinge einsetzen, indem sie diese bei der Bewältigung des Alltags und bei der Erlangung deutscher Sprachkenntnisse unterstützen. Ziel ist auch, die Öffentlichkeit auf die oft schwierige Situation der Personen aufmerksam zu machen und ihnen bei der Überwindung sozialer und kultureller Benachteiligen zu helfen. Neben der Beratung und Begleitung von Asylbewerber\*innen und Geflüchteten bei Fragen, die u.a. Aufenthalt, Unterkunft, rechtliche Belange, Dolmetscher etc. betreffen, bietet der Verein Freunde statt Fremde auch Deutsch- und Alphabetisierungskurse, Nachhilfeunterricht, Sprachlabore, Kontakttreffen, Fahrdienste, Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen, Aktionen für Kinder sowie eine Mutter-Kind Krabbelgruppe. Darüber hinaus werden regelmäßig Ausflüge angeboten. Zweimal im Jahr wird ein interkulturelles Fest ausgerichtet.

Das Engagement des Vereins endet nicht bei der tatkräftigen Unterstützung der Migranten, sondern man versucht immer auch im Umfeld für die Belange und Bedarfe der Flüchtlinge zu werben.

So reagiert dieser auch schnell und konsequent auf Veränderungen und neue Herausforderungen in der Flüchtlingsarbeit, wie beispielsweise aktuell während der Ukrainekrise.

Stellvertretend für alle, die sich im Verein „**Freunde statt Fremde e.V.**“ engagieren, dürfen wir nun

**Frau Michaela Nobis** und  
**Herrn Joseph Bastin**

mit dem schwäbischen Integrationspreis 2022 auszeichnen.  
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihr Engagement!

Wenden wir uns zu guter Letzt einem Projekt zu, das im Landkreis Neu-Ulm beheimatet ist: dem „**Weißenhornher Helferkreis Asyl e.V.**“.

Im Jahr 2015 wurde in Weißenhorn eine Kleiderkammer eröffnet, die dank der großzügigen und guterhaltenen Sachspenden der Bürgerinnen und Bürger ein erstaunlich großes und gut sortiertes Angebot an Kleidung in vielen Größen, sowie Schuhe, Babyzubehör, Spielsachen, Geschirr, Koffer, Fahrräder und vieles mehr hat. Die Helferinnen und Helfer treffen sich mindestens zweimal pro Woche, um die Spenden zu Sortieren und Einzuräumen. Die Kleiderkammer wurde zunächst als Sammelstelle für Kleiderspenden eingerichtet, inzwischen hat sich diese aber mit ihrem reichhaltigen Angebot zu einem Second-Hand-Laden für alle Bedürftigen entwickelt und ist so zu einem Treffpunkt geworden. Beim Stöbern und Suchen ergeben sich Gespräche und Kontakte. Die ca. 16 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer verstehen ihre interessante und manchmal auch herausfordernde ehrenamtliche Tätigkeit als Ausdruck der Nächstenliebe und selbstverständliche Bürgerpflicht und als Ergänzung der Fürsorgepflicht kommunaler und staatlicher Institutionen. Das Wirken der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beinhaltet oftmals auch moralische und emotionale Komponenten, da sie viel mit Menschen zusammenarbeiten, die ihre Heimat oft aus dramatischen und lebensbedrohlichen Situationen verlassen mussten. Der Helferkreis bietet den Geflüchteten bzw. Schutzsuchenden zudem Hilfe bei der Orientierung in Weißenhorn und Umgebung an.

Zusätzliche Schwerpunkte seiner Arbeit liegen bei der Vermittlung von Angeboten für Sprachunterricht, bei der Unterstützung des Besuchs von Schulen und Kindergärten sowie bei der Betreuung und Alltagsbewältigung. Weiterhin gibt er den Geflüchteten Informationen

über gesellschaftliche Werte und Traditionen in Deutschland und versucht das Interesse an deutscher Kultur und Geschichte zu wecken.

Ferner unterstützt man die Geflüchteten bei der Arbeits- und Wohnungssuche.

Stellvertretend für alle, die sich im „**Weißenhornher Helferkreis Asyl e.V.**“ engagieren, dürfen Herr Staatsminister und ich nun

**Herrn Matthias Düffert**  
**Herrn Reinhold Hilpert**  
**Herrn Wolfgang Weiß** und  
**Frau Gerlinde Schneller**

mit dem schwäbischen Integrationspreis 2022 auszeichnen.

Vielen Dank für Ihr Engagement und herzlichen Glückwunsch!

### **Schlusswort**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste, es freut mich sehr, dass wir dieses Jahr wieder in Schwaben derart engagierte Menschen gefunden haben, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Sie alle tragen dazu bei, dass die Integration von Migranten in Schwaben gelingt. Hierfür bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich. Unsere Gesellschaft braucht Menschen wie Sie, die uneigennützig an der Verbesserung des sozialen Umfelds mitarbeiten und damit Vertrauen zwischen den Menschen mit und ohne Migrationshintergrund schaffen. Dieses Vertrauen ist die Grundlage für den sozialen Frieden, der unsere Gesellschaft in Bayern prägt und so stark macht.

Integration braucht einen langen Atem.

Bitte lassen Sie nicht nach in Ihren Aktivitäten und machen Sie auch in Zukunft auf Ihren verschiedenen Integrationsfeldern weiter.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Staatsminister Joachim Herrmann, dass er heute nach Augsburg gekommen ist, um Ihnen zu gratulieren und Ihnen die Auszeichnung persönlich zu übergeben. Das ist eine besondere Ehre, die uns sehr freut.

Ich danke Ihnen für Ihr Kommen und wünsche Ihnen alles Gute bei der Fortsetzung Ihrer engagierten und erfolgreichen Arbeit.